

voestalpine Standortservice GmbH
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3
4020 Linz

Linz, 12.12.2024

Brandschutztechnische Betrachtung

Filteranlage FPU61

L6 HO_01.17

voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Straße 27
4020 Linz

1	Zweck.....	3
2	Allgemeine Angaben	3
3	Gebäude- und Grundstücksinformationen	3
4	Baulicher Brandschutz.....	4
4.1	Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr:	4
4.2	Flucht- und Angriffswege:.....	4
4.3	Tragende Konstruktion:	4
4.4	Brandabschnitte:	4
5	Betriebstechnischer Brandschutz	4
5.1	Erste Löschhilfe.....	4
5.2	Ortsfeste Löschwasseranlage trocken.....	5
6	Organisatorischer Brandschutz	5
6.1	Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter	5
6.2	Kennzeichnung der Räume (Zweckwidmung)	5
6.3	Kennzeichnung der Absperreinrichtungen.....	5
6.4	Kennzeichnung von Rohrleitungen.....	5
7	Abwehrender Brandschutz	5
7.1	Betriebsfeuerwehr	5
7.2	Löschwasserversorgung	5

1 Zweck

Ziel der brandschutztechnischen Betrachtung ist es den betrieblichen Brandschutz unter Rücksichtnahme auf geltende Gesetze, Normen und Richtlinien, so zu beschreiben und abzustimmen, dass diese Betrachtung als Grundlage zur Beurteilung des Betriebsbrandschutzes durch die Behörde dient.

Hierbei handelt es sich nicht um ein Brandschutzkonzept im Sinne der OIB Richtlinie „Leitfaden Abweichungen im Brandschutz und Brandschutzkonzepte“.

2 Allgemeine Angaben

Verfasser: Ing. Markus Kirchmair
voestalpine Standortservice GmbH
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3
4020 Linz

Auftraggeber: Ing. Mag. Mike Klaffenböck
voestalpine Stahl GmbH
Rechtsabteilung
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3
e-mail: mike.klaffenboeck@voestalpine.com

3 Gebäude- und Grundstücksinformationen

Im gegenständlichen Projekt wird der bestehende Filter FPU51 durch die neue Filteranlage FPU61 ersetzt und auf den Stand der Technik gebracht. Diese dient zur Entstaubung der Übergaben des Kokstransportwegs für die Versorgung des Hoch-ofen A (HOA) vom Übergabeturm (ÜTK2) bis zum Möllergebäude.

Die Neuanlage "Filteranlage FPU61" als Ersatz der bestehenden Filteranlage FPU51 dient dazu, die Staubemissionen beim Fördern, Übergeben und Bunkern von Möllern und Koks an der Emissionsstelle zu erfassen, abzusaugen und zu reinigen. Der anfallende Staub wird über Schneckenförderer und Zellenradschleuse ausgetragen und wie bisher mit einem pneumatischen Staubbördersystem zum Silo der Entstaubung transportiert.

Zum Schutz vor Witterungseinflüssen wird der Filterkopf eingehaust. Der Raum der Einhausung wird über Lüfter natürlich entlüftet.

Um die Zeit des Umschlusses von den bestehenden auf die neue Filteranlage und die damit verbundene Zeit ohne Absaugung möglichst gering zu halten, wird die Filteranlage selbst im Vorfeld errichtet. Die Absaugleitungen werden komplett erneuert, die Stränge werden an der Außenseite der bestehenden Förderbandbrücken geführt.

Die bestehende Filteranlage FPU51 wird stillgelegt.

4 Baulicher Brandschutz

4.1 Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr:

Diese sind nach Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend und entsprechen der TRVB F 134 „Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken“, siehe dazu die Pläne vom 10.12.2024 erstellt von der Fa. Voestalpine Stahl GmbH, Investitionen und Engineering.

4.2 Flucht- und Angriffswege:

Fluchtwege $\leq 40\text{m}$:

Die Flucht- und Angriffswege sind nach der Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend vorhanden und werden gemäß der Anforderung des § 17 und § 18 der *Arbeitsstättenverordnung (AStV)* in Verbindung mit der *OIB Richtlinie 2.1 – Brandschutz bei Betriebsbauten* sowie den Vorgaben aus dem *Fachbeitrag D 05* auf das gegenständliche Bauvorhaben abgestimmt.

Im Gegenständlichen Projekt wird mit den Fluchtweglängen $\leq 40\text{m}$ das Auslangen gefunden. Der längste Fluchtweg beträgt ca. 30m, siehe Einreichplan vom 10.12.2024

Verkehrswege, Fluchtwege, Ausgänge, Notausgänge oder -abstiege werden mittels Rettungszeichen gem. *ÖNORM EN ISO 7010* deutlich und in dauerhafter Ausführung gekennzeichnet.

4.3 Tragende Konstruktion:

Filter:

Filtereinhausung - technologischer Stahlbau als Schallschutzkonstruktion REI 0

Gebälse:

Gebälseeinhausung - technologischer Stahlbau als Schallschutzkonstruktion REI 0

Alle Baustoffe des Wandaufbaus sind der Brandklasse A1, A2 zuzuordnen.

4.4 Brandabschnitte:

Es werden im Zuge des Projektes keine Brandabschnitte geschaffen, die Anlage wird als Ganzes gesehen.

5 Betriebstechnischer Brandschutz

5.1 Erste Löschhilfe

Als erste Löschhilfe werden in Abstimmung mit der Betriebsfeuerwehr nach *ÖNORM EN 3* zugelassene tragbare Feuerlöscher montiert. Art, Größe, Anzahl und Anbringstellen der tragbaren Feuerlöscher werden in Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr gemäß der Technischen Richtlinie „Erste und Erweiterte Löschhilfe“ TRVB F 124, herausgegeben vom österreichischen Bundesfeuerwehrverband und den österreichischen Brandverhütungsstellen, festgelegt.

5.2 Ortsfeste Löschwasseranlage trocken

Bei dem geplanten Stiegenaufgang auf die Filterebene, wird in Abstimmung mit der Betriebsfeuerwehr (Lage der Einspeisestelle und Entnahmestellen) eine **Ortsfeste Löschwasseranlage trocken** (Steigleitung) errichtet. Diese wird gemäß der Technischen Richtlinie „Ortsfeste Löschwasseranlagen nass und trocken“ TRVB 128 S und der werkseigenen Engineering - Spezifikation ER 128 für Rohrleitungen errichtet.

6 Organisatorischer Brandschutz

6.1 Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter

Für das geplante Objekt gilt die Brandschutzordnung der voestalpine Stahl GmbH in der die Organisation des Brandschutzes geregelt ist. Der Brandschutzbeauftragte (-wart) wird der Betriebsfeuerwehr genannt und absolviert die erforderlichen Ausbildungen.

6.2 Kennzeichnung der Räume (Zweckwidmung)

An den Zugangstüren der technischen Räume wird die Zweckwidmung durch gut lesbare und dauerhafte Aufschriften ersichtlich gemacht.

6.3 Kennzeichnung der Absperreinrichtungen

Sämtliche Absperreinrichtungen für Medien (Wasser, Gas,...), Hauptschalter Elektro werden leicht zugänglich situiert und deutlich sowie dauerhaft gemäß ÖNORM F 2030 gekennzeichnet und ständig frei gehalten.

6.4 Kennzeichnung von Rohrleitungen

Die Rohrleitungen werden nach der Internen, mit der Behörde abgestimmten Ausführungsrichtlinie „Kennzeichnung von Rohrleitungen – vormals VAN 230.05“, gekennzeichnet.

7 Abwehrender Brandschutz

7.1 Betriebsfeuerwehr

Der abwehrende Brandschutz wird durch die hauptberufliche Betriebsfeuerwehr voestalpine Standortservice GmbH wahrgenommen.

7.2 Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung ist mit folgenden Hydranten sichergestellt und ausreichend:

Hochofen A Nordwest Seite	Nr. 55/132,	Leistung 2300 l/min
Hochofen A Straße Nordseite	Nr. 63/182,	Leistung 1000 l/min
Hochofen A Straße bei Rampe	Nr. 63/181,	Leistung 2600 l/min

voestalpine Standortservice GmbH
Unternehmenssicherheit
Betriebsfeuerwehr
voestalpine Straße 3
4020 Linz, Austria

Ersteller: Ing. Markus Kirchmair
Bereitschaftskommandant
Betriebsfeuerwehr (DG“A“)